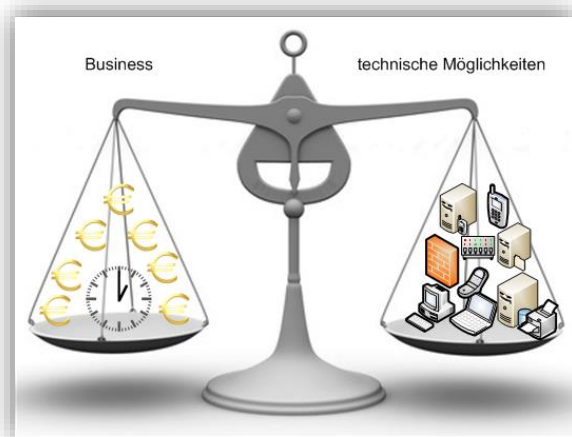


IT-Wiederanlauf nach Katastrophen (IT-DRP)

Niemand rechnet mit einer Katastrophe. Doch was tun, wenn sie doch passiert? Unser IT-Wiederanlaufplan fasst sämtliche Aktionen **aller** zur Verfügung gestellten IT-Services strukturiert für einen Wiederanlauf zusammen. Dies hilft vor allem, sich in einer Notsituation zu organisieren.



Die Hauptmotivation ist das Zusammenführen der **Erwartungshaltung** der Fachbereiche und der **technischen Möglichkeiten** der IT hinsichtlich der Geschwindigkeit der Wiederherstellung (**Wiederanlaufklassen**).

In vielen Fällen existieren im Unternehmen bereits Überlegungen, wie einzelne Systeme im Ausfallfall schnell wiederhergestellt werden können. Dies wird oftmals durch technische Vorkehrungen (Spiegelungen, Cluster, Virtualisierung) erreicht.

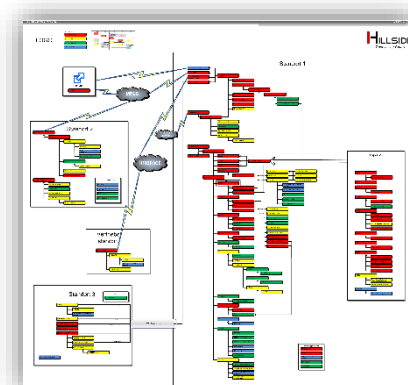
Diese Vorkehrungen beschreiben im Zusammenhang allerdings oft nicht den Ausfall ganzer Systemgruppen (z.B. Serverraum) und übersehen

häufig mögliche Katastrophenszenarios, von denen der Serverraum gar nicht betroffen ist. Auch werden „Kleinigkeiten“, wie z.B.: „Wo ist eigentlich der Schlüssel des Safes?“, nicht erfasst.

Schnellere Wiederverfügbarkeit der Services kostet Ressourcen (Personal, technische Strukturen). Ein guter IT-Wiederanlaufplan hält die Balance zwischen akzeptierter Dauer des Stillstandes und den dafür bereitzustellenden Mitteln. Mit dieser Leistung festigt die IT ihre Position im Unternehmen und erhöht somit auch Ihre Akzeptanz.

Projekthalte:

- Vollständige Erhebung der IT-Services und Einteilung in Prioritätskategorien (Wiederanlauf-Klassen).
- Erstellung einer umfassenden Abhängigkeitsmatrix der Services.
- Gemeinsame Erarbeitung eines generellen Alternativszenarios für alle definierten Services.
- Erstellen einer Hauptverfahrensanweisung für den Katastrophenfall.
- Erstellen von Detailanweisungen auf Serviceebene zur Abarbeitung jedes IT-Services im Katastrophenfall.
- Sammlung von innerbetrieblichen Sicherheitsinformationen, die zur Umsetzung des erarbeiteten Wiederanlaufplanes notwendig sind.
- Durchführung einer „Diskrepanz-Analyse“: Bewerten der Abweichungen zwischen den gegenwärtigen technischen Möglichkeiten der IT und der Erwartungshaltung der Fachbereiche.



Abhängigkeitsmatrix

- Erstellung des IT-Wiederanlaufplanes (IT-DRP).
- Präsentation der Ergebnisse und des fertigen, gedruckten IT-Wiederanlaufplanes.

Ein typischer Projektablauf:

Da wir wissen, dass die Erstellung und Aktualisierung eines IT-Wiederanlaufplanes nicht zu den dauernden Aktivitäten der IT-Abteilung gehört, binden wir deren Ressourcen sparsam ein.

- Initialworkshop zur Datenerfassung – je nach Betriebsgröße zwei bis drei jeweils eintägige Arbeitssitzungen.
- Erstellen eines initialen Entwurfes des IT-Wiederanlaufplans und der Abhängigkeitsmatrix durch die *Hillside IT consulting GmbH*.
- Gemeinsame Besprechung dieses Entwurfes.
- Verfeinerung des Entwurfes und Einbau einzelner Dokumente, die beigelegt werden.
- Kurze telefonische Abstimmung.
- Erstellung eines „Lese-Exemplars“.
- Lesen und Prüfen des IT-Wiederanlaufplans durch den Kunden.
- Aktualisierung und Abbildung der letzten Veränderungen (Version 1.0) sowie Endpräsentation.

Ihre Investition:

Die Durchlaufzeit eines typischen Projektes beträgt ungefähr ein- bis eineinhalb Monate. Die interne IT wird mit max. 2 Tagen (zu ca. 16 Arbeitsstunden) belastet. Den Großteil der Projektarbeit erledigen wir für Sie!

Unsere Herangehensweise richtet sich dabei ganz nach den Anforderungen und Strukturen der IT des Unternehmens. Unser primäres Ziel ist es dabei Strukturen aufzuzeigen und ggf. weiterzuentwickeln, die innerhalb der Organisation die IT-Abteilungen und das Unternehmen selbst am Markt wettbewerbsfähiger und flexibler für den Wandel der Technik machen können.

Durch unsere Erfahrung bei der Erstellung eines derartigen Plans sind wir auch in der Lage, die Kosten eines solchen Projektes **konkret** anzubieten und entsprechend niedrig zu halten.

Ihr Nutzen aus einem Hillside DRP Projekt:

Folgende Nutzen wurden von uns generell im Rahmen der Erstellung eines DRP identifiziert:

- Übersicht zu definierten IT-Services mit Wiederanlaufklassen.
- Transparenz über die Erwartungshaltung des Business und den technischen Möglichkeiten.
- Der IT-Wiederanlaufplan ist eine nachvollziehbare, prüfbare Unterlage für Wirtschaftsprüfer.
- Der IT-Wiederanlaufplan reduziert Stehzeiten bei kleinen Störungen. Bei großen Krisen hilft er der IT-Organisation und dem Business sicher wiederanzulaufen.